



VIVA

VIVA LA VIDA. JAHRESBERICHT DES „AMIGONIANER SOZIALE WERKE E.V.“ 2013.



Die Standorte

WARUM „SOZIALE WERKE“?

Im Jahresbericht 2012 war es bereits angekündigt worden: Der von den Ordensbrüdern gegründete Verein „Amigonianer soziale Werke e.V.“ hat im Jahr 2013 die Trägerschaft für die Jugendarbeit in Gelsenkirchen übernommen. Trägerschaft bedeutet nichts anderes als Verantwortung.

Mit der Übertragung der Verantwortung für die Jugendarbeit auf diesen neuen Verein, dessen Mitglieder die Amigonianer in Deutschland sind, stellen wir uns breiter auf. Entscheidungen werden nicht mehr nur von den Ordensbrüdern getroffen, sondern ein Kuratorium aus kompetenten Fachleuten berät den Vereinsvorstand. Der Verein hat außerdem eine Geschäftsführerin, die sich qualifiziert um den kaufmännischen Teil der Arbeit kümmert.

Diese Veränderungen haben sich im Hintergrund abgespielt und betrafen vor allem die pädagogischen Mitarbeiter, die sich auf neue Abläufe und Aufgaben einstellen mussten. Teilweise haben Kollegen ganz neue Bereiche übernehmen müssen. Veränderungen am Arbeitsplatz schaffen Unsicherheit. Trotzdem haben sie diese notwendigen Veränderungen mitgetragen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Aus diesem Grund werden sie in diesem Heft etwas ausführlicher dargestellt. Ohne sie ist die Jugendarbeit der Amigonianer in Gelsenkirchen schon lange nicht mehr denkbar. Was 1989, also vor 25 Jahren, mit einer Holzbaracke und drei Ordensbrüdern auf einer Wiese in der Feldmark begonnen hat, ist schon längst zu einem „sozialen Werk“ mit vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie Honorarkräften geworden, die täglich über 100 Kindern und Jugendlichen sinnvolle Freizeitgestaltung, Bildungsförderung, Gemeinschaft und persönliche Beratung bieten.

Dieses Werk wollen wir in Zukunft noch mehr in gemeinsamer Verantwortung tragen, ganz im Sinne von Luis Amigó, der die Amigonianer 1889, vor nunmehr 125 Jahren, in Valencia als eine geschwisterliche Gemeinschaft gegründet hat, die wie eine Familie zusammen halten sollte. Er wusste um die besondere Kraft, die von Menschen ausgeht, die am selben Strang ziehen, als er 1926 in seinem Testamentsbrief schrieb: „Ihr solltet dafür sorgen, dass unter euch eine innige Einheit besteht, denn in ihr liegt das Geheimnis der Stärke“.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein Jubiläumsjahr 2014, in dem wir in Eintracht unsere Jugendarbeit weiter gemeinsam gestalten!

→ Bruder Anno Müller
Vorsitzender Amigonianer soziale Werke e.V.

Gelsenkirchen, im Dezember 2013

1.1 JUGENDTREFF DER AMIGONIANER

Im Rahmen des Projektes „mit-GE-dacht – mit-GE-macht“ wurde eine Befragung unter den Kindern und Jugendlichen durchgeführt, die regelmäßig den Jugendtreff besuchen. Sie sollten diesen Satz zu Ende schreiben:

„Der Jugendtreff ist für mich ...“

- Schön
- Hausaufgaben mit Cornelia und den ganzen Helfern
- Spielen
- Freunde treffen
- Fußball und Tischtennis
- Ausflüge machen
- Einfach toll
- Ein geiler Jugendtreff
- Die ganzen Mitarbeiter
- Basteln mit Tine, Sarah und Nadine
- Schwimmen im Atlantis
- Malen beim Luci
- Wallah, beste Jugendtreff, ich schwör!
- So4
- Früher schon super und heute ist es auch noch so!
- Supa
- Sehr liebe Betreuer. Diese Menschen sind einzigartig!!!
- Ganz gut
- Gitarre lernen
- Mädchengruppe mit Conny
- Die ganzen Arbeiter
- Ich liebe Euch einfach!
- Ins Kino gehen
- Ganz wunderbar
- Popcorn
- Im Chor singen
- Aaallleesss
- Yolo
- Für Alle da
- Super geil, weil man alles machen kann
- Kicker
- Tischtennis spielen
- Swaggy
- Ferienprogramm mitmachen
- Vier gewinnt an der Theke
- HalliGalli
- Trivial Pursuit mit der Jungengruppe
- Nach Schaven fahren
- Jungengruppe mit Michael
- Supi
- Lernen
- Kika schpillen (*in Hochdeutsch: Kicker spielen ;-)*)
- Geil und cool
- ♥♥♥
- Mädchengruppe mit Saskia
- Schwimmen mit Peter und Christoph
- Denken an Frau Finger
- Ein zweites Zuhause
- Tischtennis und Rundlauf spielen
- Amigofest
- Voll Hammer
- Super geil, weil man machen kann, was man will und viele Freunde findet.
- Einzigartige Kinder
- Verstecken im Dunkeln
- Werkraum
- Dart und Flipper
- Inliner fahren
- Hilfe bei Bewerbungen
- Basketball spielen
- Da kann man sich alles ausleihen
- Fußball mit Holger, Ferhat, Sarah und Dogus

→ Justin, Svenja, Meltem, Berfin, Daniel, Mustafa, Ali, Tarek, Tarek, Mohamad, Muhammed, Berkay, Sude Naz, Natascha, Nico, Malek, Jusef, Lukas, Celina, Mustafa, Meltem, Julia, Tim, Berkant, Salih, Justin, Alessandro, Muhammed, Caner, Bora, Karim, Bilal, Issa, Sami, Tobias, Iclal, Selina, Lara, Senay, Dunja, Isra, Amina, Almina, Sevda, Aybike, Vicky, Aylin, Harun, Nouredin, Khaled, Dustin, Walid, Oumaima, Ayman, Damla, Devran, Esra, Michelle, Monique, Berjamin, Giselle, Mohamad, Kerim, Abedin, Rumeysa, Ruveyda, Zeki, Kadidja, Zal, Berzan, Baran, Melih, Melek, Tunahan, Asim, Fatih, Niklas, Seymen, Essat, Yelda, Justin, Sara, Miguel, Nigel, Azad, ...

→ Die pädagogische Arbeit im Jugendtreff wurde in 2013 ermöglicht durch Fördergelder der Stadt Gelsenkirchen, des Landes NRW, der Manuel-Neuer-Kids-Foundation sowie vieler großer und kleiner Spender.

1.2 SCHÜLERTREFF DER AMIGONIANER

Für die Besucher des Schülertreffs ist neben den üblichen Angeboten wie Kickern, Billard spielen, Malen und Basteln die Möglichkeit der Begegnung mit den drei Mitarbeitern das wichtigste Angebot. Mit ihnen können die Schüler über Lehrer, Schüler oder persönliche Angelegenheiten reden, es können Probleme und Erfolge besprochen und möglicher Frust abgebaut werden. Auch der Schulhof lädt zum Fußball, Basketball spielen oder Inliner fahren ein. Die täglichen Öffnungszeiten sind von 12.30 Uhr bis 15 Uhr.

Ziel des Schülertreffs im Stadtteil Schalke ist vor allem das Vermitteln eines positiven Lebensgefühls und von Selbstvertrauen, das leider bei vielen Hauptschülern nur schwach ausgeprägt ist. Des Weiteren ist auch die Aneignung von sozialen und lebenspraktischen Fähigkeiten, die für einen späteren Übergang in die Berufswelt von großer Bedeutung sind, sehr wichtig. Daher wurde die Öffnungszeit am Standort Hans-Böckler-Allee ausgeweitet. Für die Schüler der 9. und 10. Klassen ist die Tür des 2. Schülertreffs immer montags und dienstags von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr sowie donnerstags von 12.30 Uhr bis 15 Uhr geöffnet.

Besonders spannend war die Osterferienfahrt nach Haltern am See, die zusammen mit der Christoph Metzelder Stiftung und weiteren Einrichtungen aus Essen und Hamm durchgeführt wurde. Ein weiteres Highlight war eine 10-tägige Fahrt nach Schaven (Eifel) in den Sommerferien, an der 11 Kinder vom Schülertreff und Jugendhaus Eintracht teilnahmen. Für sie sind diese und weitere Fahrten die einzige Möglichkeit, einmal außerhalb von Gelsenkirchen ihre Ferien zu verbringen. In den Herbstferien stand dieses Jahr zusammen mit dem Jugendhaus Eintracht und dem Jugendtreff ein Programm mit Musik und Tanz an. Dabei trafen sich die Teilnehmer am Vormittag in den Musik-Workshops und anschließend standen Ausflüge in die Umgebung an.

1.3 JUGENDHAUS EINTRACHT

Das zweite Jahr des Jugendhauses startete mit Geschenken: Das Land NRW schenkte uns neben neuen Spielgeräten (Kicker, Dart) eine Akustikdecke und einen Schallschutzvorhang. Damit konnten wir die Atmosphäre und das Angebot in unserem Spielesaal deutlich verbessern. Ein zweites Geschenk gab es durch die Bestandsgarantie der Einrichtung bis zum Jahresende 2014 durch das Projekt „Schalke aktiv“. So können wir weiterhin auch im Stadtteil Schalke für unsere Besucher und deren Familien Ansprechpartner sein und vielfältige Erfahrungsräume bieten. Bei unseren Aktivitäten entdecken unsere Besucher ungeahnte Stärken und erfahren, dass man auch Schwächen haben darf. Wir üben respektvollen Umgang mit unseren Mitmenschen ein und machen den Wert von Gemeinschaft erfahrbar.

Natürlich streben wir durch unsere Erfahrung einen Bestand der Einrichtung über das Jahr 2014 hinaus an und haben sogar noch einen darüber hinausgehenden Traum: Auf dem Wunschzettel ganz oben stehen räumlich-personale Möglichkeiten für ein tägliches Angebot für Kinder im Grundschulalter.

→ Die Jugendarbeit im Schülertreff und Jugendhaus Eintracht wurde in 2013 ermöglicht durch das Stadtteilerneuerungsprogramm „Soziale Stadt“, durch die Kooperation mit der Hauptschule Grillostraße, den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und die Christoph Metzelder Stiftung.





„KEINEN HAUPTSCHÜLER ZURÜCKLASSEN“

Dieses Projekt knüpft an die guten Erfahrungen aus dem Projekt „Am Ball bleiben“ an. An zwei Tagen in der Woche trifft sich eine Gruppe von 8 bis 10 Jugendlichen nach dem Unterricht zum gemeinsamen Mittagessen, das von einer Köchin frisch zubereitet wird. Die Schüler der 10. Klasse erhalten einen intensiven Förderunterricht, eine gezielte Berufsvorbereitung sowie ein auf jeden einzelnen Teilnehmer zugeschnittenes Bewerbungstraining. Hier werden die hauptamtlichen Mitarbeiter von einem ehrenamtlichen Helfer aus der Pfarrei Sankt Joseph unterstützt. Diverse Sportprogramme aus dem Bereich Fußball, Boxen und Tanzen erhöhen die Motivation zur Teilnahme an diesem Projekt. In besonderer Erinnerung bleiben die Teilnahme an einem Fußballturnier in der JVA Gelsenkirchen, zu dem der internationale Unternehmerverband Ruhrstadt geladen hatte, und am Benefiz-Fußballturnier der Jusos in Buer.

Neben der Kerngruppe gibt es weitere Teilnehmer, die z. B. während ihres Schulpraktikums durch Fachkräfte begleitet werden. Durch diese intensive pädagogische Betreuung konnte im Sommer ein Frühabgänger der 9. Klasse ohne Hauptschulabschluss erfolgreich in die Ausbildung vermittelt werden. Die Teilnehmerin Sarah Garcia Ramos hat durch das Vorgängerprojekt „Am Ball bleiben“ mittlerweile den Sprung in die Damenfußballmannschaft des VfL Bochum geschafft und spielt in der Landesliga.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Land NRW, die Rotarier Gelsenkirchen und Schalke hilft!*

„GEMEINSAM STARK“

lautete das Jahresmotto im Jugendtreff und war zugleich der Titel eines Projektes. Das gemeinsame Leben und Erleben von Menschen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Kulturkreisen und unterschiedlicher religiöser Orientierung stand dabei im Mittelpunkt. Besondere Highlights waren zwei Fahrten in den Sommerferien in das Haus der Amigonianer in Schaven in der Eifel sowie ein Ferien-vor-Ort-Programm für Jugendliche in Gelsenkirchen. Im Blickpunkt des Projektes stand vor allem der gemeinsame Alltag im Jugendtreff und die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Festen im Jahresverlauf. So feierten wir gemeinsam Karneval, bereiteten uns auf Ostern vor, erlebten die unterschiedlichen Fastenzeiten von Christen und Muslimen, durften an den leckeren Süßigkeiten beim Zuckerfest teilhaben, bastelten Laternen für den Martinsumzug in der Gemeinde St. Elisabeth und freuten uns gemeinsam auf die leckeren Martinsbrezeln. Wöchentliche Inhalte des Projektes waren ein Schwimmkurs, ein Bastelangebot für Grundschulkinder sowie der Freitagabend für Jugendliche mit verschiedenen Ausflügen und Spielangeboten im Jugendtreff.

Im Laufe des Projektes konnten die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien erleben, wie bereichernd das gemeinsame Leben von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen sein kann. Dabei erlebten sie im Jugendtreff und in unserer Siedlung einen Gegenentwurf zu gängigen Klischeevorstellungen über Menschen aus anderen Kulturen. Nachdem am 5. und 6. Dezember auch der heilige Nikolaus die Kinder und deren Familien in den Wohnungen unserer Siedlung besuchte, setzte die gemeinsame Weihnachtsfeier im Jugendtreff den Schlusspunkt unter das Jahresprogramm, wenngleich der Gedanke, nur „Gemeinsam stark“ zu sein, natürlich weiter wirkt.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Land NRW.*

„FIT FÜR DIE ZUKUNFT“

unter diesem Motto standen die Aktivitäten einer Jungengruppe von 10- bis 14-jährigen Teilnehmern im Jugendtreff. In den wöchentlichen Gruppenstunden ging es um die Vermittlung von sozialem Verhalten und Kompetenzen, um Rücksichtnahme und gegenseitiges Verständnis. Bei gemeinsamen Spielen stand das Thema Fairness im Mittelpunkt, etwa beim Wählen der Mannschaften oder beim Einhalten von Regeln. Gerade wenn man dabei ist, ein Spiel zu verlieren, ist das eine große Herausforderung!

Zur Aufarbeitung schulischer Defizite nahmen einige Teilnehmer regelmäßig an der Hausaufgabenhilfe des Jugendtreffs teil, oder verabredeten sich zur gezielten Förderung in Kleingruppen oder zur Einzelförderung. Ein besonderes Highlight für die Gruppe war das Bildungscamp in der Eifel während der Herbstferien, wobei die täglichen Lerneinheiten mit kleinen Ausflügen und Aktionen belohnt wurden. Besonders in Erinnerung blieb der Ausflug ins Odysseum nach Köln, einem Abenteuermuseum, bei dem Wissenschaft und Technik für die Teilnehmer erfahrbar wurden. Aber auch die Halloweenparty auf Burg Satzvey, bei welcher allerlei Schreckgestalten die mittelalterliche Burg in einen schaurig schönen Ort des Gruselns verwandelten, hinterließ bleibende Eindrücke. Die Abende des Bildungscamps verbrachte die Gruppe regelmäßig mit Gesellschaftsspielen und forderte ihren Betreuer immer wieder im Trivial Pursuit oder beim Spiel des Wissens heraus.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Land NRW.*

„LERNEN UND FREIZEIT“

Zentraler Punkt dieses Projekts war die Vermittlung von schulischen Lerninhalten und die individuelle schulische Förderung von Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren sowie gemeinsame Gruppenstunden und die Gestaltung der Freizeit mit den Teilnehmerinnen. Zweimal wöchentlich trafen sich 7 Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund, um Hausaufgaben zu machen, sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten und Wissenslücken aufzuarbeiten. Da das Leben aber nicht nur aus Schule und Lernen besteht, trafen sich die Mädchen einmal wöchentlich zu einer Gruppenstunde. Das Programm wurde von den Mädchen selbst bestimmt und teilweise eigenverantwortlich vorbereitet. Neben themenspezifischen Gruppenstunden, zu den Themen Liebe, Freundschaft und Sexualität standen jede Menge Spaß, Lachen, Tratschen, Schwärmen und Ausflüge auf dem Programm. Eben alles, was Mädchen im Teenie-Alter so bewegt.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Land NRW.*

„JETZT BIN ICH DRAN“

Unter diesem Motto treffen sich 20 Mädchen im Alter zwischen 8 und 15 Jahren in den drei Standorten. Einmal wöchentlich gestalten sie in insgesamt vier Gruppen ihre Freizeit. Im Vordergrund steht dabei das Kennlernen und Ausprobieren von verschiedenen Freizeitangeboten in den Bereichen Sport und Kultur. Neben Eislaufen, Schwimmen, Fußball, Tanz und Gesang standen auch Basteln und Backen auf dem Programm. Besonders schöne und aufregende Erlebnisse boten zum Abschluss des Jahres das Schlittschuhlaufen, der Besuch des Weihnachtszirkus und ein Besuch des Musicals Sister Act in Oberhausen.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Land NRW.*

„LOGIN – LOGOUT“

Unsere Reihe medienpädagogischer Projekte haben wir 2013 fortgesetzt. In den Stadtteilen Schalke und Feldmark wurde jeweils eine Redaktionsgruppe mit wöchentlichen Treffen eingerichtet. Die Kinder erstellten Inhalte aus dem Leben der Einrichtungen und veröffentlichten diese Inhalte auf der neuen Internetseite www.amigonianer.org/ge. Zusätzlich gab es Workshops an Wochenenden, die für alle Interessierten offen standen: Computertechnik, Internet, Tastaturnutzung, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Verfassen und Layout von Texten, Fotografie und Audioaufnahmen standen dabei im Mittelpunkt.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Land NRW.*

„KIDS INS TEAM“

Auch im vierten Jahr dürfen Mädchen und Jungen im Alter zwischen 7 und 12 Jahren erste Fußballerfahrungen sammeln und beide ortsansässigen Vereine – DJK Adler Gelsenkirchen Feldmark und VfB 09/13 Gelsenkirchen – kennenlernen. Zweimal wöchentlich trainiert die Gruppe hochmotiviert unter fachlicher Anleitung auf der Sportanlage an der Fürstinnenstraße oder in der Sporthalle an der Hans-Böckler-Allee. Auch in diesem Jahr haben wieder einige Kinder den Sprung in die Jugendmannschaften beider Vereine geschafft.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch die Rotarier Gelsenkirchen.
Dazu organisieren sie jährlich das ganz andere Fußballturnier (Daganfutu).*

„AUCH ICH MACHE MUSIK!“

Gitarre, Metallophon, Schlagzeug, Gesang und Tanz – diese fünf Workshops konnten wir im Rahmen unseres Herbstferienprogramms anbieten. 30 Teilnehmer aus den drei Gelsenkirchener Einrichtungen übten an den Vormittagen fleißig. Am Nachmittag entdeckten wir das Ruhrgebiet: Der Nordsternpark, die Zoom-Erlebniswelt, der Tetraeder, der Landschaftspark Duisburg-Nord, das Lego-Land und das Trampolino waren unsere Ausflugsziele. Den krönenden Abschluss fand die Woche mit einer tollen Aufführung im Haus Eintracht. Über 50 Besucher staunten nicht schlecht, was unsere Kinder in nur einer Woche auf die Beine gestellt haben. Herr Kaiser vom Lions Club Gelsenkirchen-Buer überreichte besonders engagierten Kindern einen Gutschein für kostenfreien Musikunterricht nach den Ferien, der bis zum nächsten Sommer angeboten wird. So können sie das Erlernete weiter vertiefen.

→ *Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Lions Club Gelsenkirchen-Buer.*

„MIT-GE-DACHT – MIT-GE-MACHT“

Die Stadt Gelsenkirchen fördert jedes Jahr kleine Projekte zu bestimmten Themenbereichen. In diesem Jahr lautete das Motto: „Wir sind Demokratie! Augen auf, misch dich ein“. Im Jugendtreff wurde es genutzt, um Kinder und Jugendlichen ihr Freizeitverhalten bewusster zu machen. So wurden sie vor geplanten Ausflügen nach ihren Vorschlägen gefragt oder auch eine Umfrage zu ihrer Motivation durchgeführt.

→ *Dieses Projekt wurde ermöglicht durch die Jugendförderung der Stadt Gelsenkirchen.*

BASTEL- UND KOCHGRUPPE

„Hallo Tine, machst du heute wieder Frau Finger?“ Diesen Satz hört man in den letzten Monaten öfter von den Kindern. Hintergrund ist der überraschende Tod von Ulla Finger während der Sommerferien. Seit ca. 15 Jahren hatte sie es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Lebensfreude und Kreativität mit den Kindern des Jugendtreffs zu teilen. Sie war ein fester Bestandteil des Jugendtreffs für Jung und Alt. Es ist für alle schwer zu verstehen, dass die Frau, die sich niemals über das Leben beschwert hat, immer gut gelaunt war, jeden Spaß mitgemacht hat, jeden Menschen herzlich begrüßt hat, nie wieder kommen wird. Aber sie bleibt in unseren Herzen und Köpfen und wir werden sie nie vergessen.

Nach den Sommerferien bot sich sofort Christiane Jashari an, die Gruppe zu unterstützen. Mit ihrer freundlichen Art hat sie die Herzen der Kinder schnell erobert und wird jede Woche freudig erwartet.

Die Tätigkeiten der Gruppe orientieren sich am Jahresverlauf. Hier ein paar Highlights:

- Karnevalsmasken und Dekoration, Karnevalsdisco
- Osterkörbchen und Eier färben, Osterfrühstück
- Dekoration für den Maibaum und Maidisco
- Muttertagsbasteln, Vatertagsbasteln
- Ab in die Ferien
- Dekoration für das Amigofest
- Laternen basteln und Martinszug
- Weihnachtsdekoration für den Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt
- Weihnachtsfeier





Bildungsförderung

„GEMEINDE FÖRDERT BILDUNG VON KINDERN“

Unter diesem Titel lief in diesem Jahr die schulische Förderung für Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis zwölf im Jugendtreff. Montags bis freitags von 14 bis 17 Uhr wurden 20 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 6 intensiv bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben betreut. Während bei den Grundschulern die Betreuung der Hausaufgaben und Konzentrationsübungen im Vordergrund standen, galt es für die Jugendlichen der weiterführenden Schulen, Inhalte aufzuarbeiten und gelerntes Wissen anzuwenden.

Montags und dienstags von 17 bis 19 Uhr erhielten Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 12 Unterstützung und Begleitung in schulischen Fragen. Diese reichen von Vokabeln lernen über Aufsätze schreiben und Lösen von mathematischen Aufgaben bis hin zum Bewerbungstraining. Zusätzlich fand dienstags und freitags eine Lateinnachhilfe statt.

Diese intensive Unterstützung war und ist nur durch die Mitarbeit von sehr engagierten ehrenamtlichen Helfern möglich. Wir freuen uns, dass wir im Rahmen dieses Projekts weitere Ehrenamtler gewinnen konnten, so dass wir nun einen festen Stamm von 10 ehrenamtlichen Helfern zählen.

→ Dieses Projekt wird möglich durch die Unterstützung der „Heinz-Horst-Deichmann-Stiftung“ und des Rotaryclubs Gelsenkirchen-Buer

BILDUNGSFÖRDERUNG AN DER GESAMTSCHULE HORST

Im Schuljahr 2012/2013 konnten wir im Rahmen unserer Kooperation mit der Gesamtschule Horst mehr als 60 Förderungen anbieten. In Einzelbetreuung oder in Zweiergruppen hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich ganz individuell mit schulischen Inhalten zu beschäftigen. Im Zuge unserer Evaluation bekamen besonders unsere Trainer Bestnoten von Teilnehmern und deren Eltern ausgestellt. Unser herzlicher Dank gilt unserem Trainerteam aus Schülern, Studenten und Pädagogen.

→ *Diese Förderung wird möglich durch das „Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes“.*

BILDUNGSFÖRDERUNG AN DER HAUPTSCHULE GRILLOSTRASSE

Die Amigonianer sind Kooperationspartner der Hauptschule Grillostraße zur Durchführung der Lernförderung. Im letzten Jahr nahmen wöchentlich über 25 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot der individuellen Förderung durch Honorarkräfte wahr. Insbesondere für Hauptschüler ist diese Form des Lernens sehr wirkungsvoll, weil sie sich im Einzelunterricht gut konzentrieren und viele Lerninhalte nacharbeiten können.

→ *Diese Förderung wird möglich durch das „Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes“.*



04

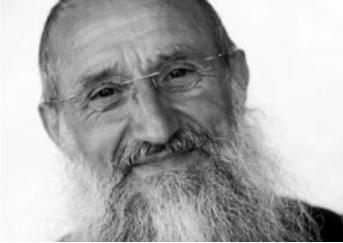
Mitarbeiter

**DAS TEAM**

Wer Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg stärken möchte, der braucht starke Menschen, die sich auf diese jungen Menschen einlassen. Wir Amigonianer haben solche Menschen gefunden. Darüber sind wir sehr froh, denn es ist alles andere als selbstverständlich, dass sich Menschen auf einen pädagogischen Beruf einlassen, der nicht nur ihre Arbeitskraft fordert, sondern der sie ganz fordert, mit ihrer ganzen Person. Diese Bereitschaft hat einen besonderen Respekt verdient. Deshalb sollen in diesem Jahresbericht die pädagogischen Fachkräfte in der Reihenfolge ihrer Zugehörigkeit zum Team der Amigonianer hervorgehoben werden.

Ein besonderer Dank gilt Peter Klein, der sich zum Ende des Jahres aus dem Team der Amigonianer verabschiedet. Im Aufbau der Bildungsförderung an der Gesamtschule Horst und der gleichzeitigen Eröffnung des Jugendhauses Eintracht als drittem Standort der Jugendarbeit in Gelsenkirchen hat er viele neue Kinder und Jugendliche motiviert und gefördert, damit sie mit Hoffnung in die Zukunft schauen können. Ganz im Sinne des Ordensgründers Luis Amigó war es ihm dabei besonders wichtig, ganz für sie da zu sein. Diesen Einsatz würdigen wir mit Dank und Hochachtung!

Wir wünschen ihm für seine neue Stelle in Hamburg Erfüllung seiner beruflichen Träume und Gottes Segen für seine dortige Jugendarbeit!



BRUDER LUCINIO GARCÍA

Erzieher

Amigonianer seit 1970
kreative und religiöse Angebote
für Kinder im Jugendtreff



MICHAEL NIEHAUS

Sozialarbeiter

Seit 2002 wieder bei den Amigonianern
Leiter des Jugendtreffs, Jungenarbeit,
Organisation von Jugendprojekten,
Bewerbungshilfe



CORNELIA KÖLLER

Sozialpädagogin

Seit 2005 bei den Amigonianern
Bildungsbereich im Jugendtreff,
Mädchenarbeit



NADINE NAUJOKS

Erzieherin

Seit 2006 bei den Amigonianern
Kinderbereich im Jugendtreff, Feste,
Feiern und Sonderaktionen,
Offener Bereich im Schülertreff



PETER KLEIN

Pädagoge

Seit 2009 wieder bei den Amigonianern
Leitung des Jugendhaus Eintracht,
musikalische und medienpädagogische
Projekte, Bildungsförderung an der
Gesamtschule Horst



HOLGER STÄBEL

Arbeitspädagoge

Seit 2010 bei den Amigonianern
Offener Bereich im Schülertreff und
Jugendhaus Eintracht, „Kids ins Team“
und „keinen Hauptschüler zurück
lassen“



SANDRA ALTMANN

Sozialpädagogin

Seit 2011 wieder bei den Amigonianern
Leitung des Schülertreffs, Netzwerk-
arbeit in Schalke, Bildungsförderung
an der Hauptschule Grillostraße



CLAUDIA FELDERHOFF

Sozialarbeiterin

Seit 2013 bei den Amigonianern
Geschäftsführerin des
„Amigonianer Soziale Werke e.V.“

DIE HONORARKRÄFTE UND HELFER IM FREIWILLIGEN SOZIALEN JAHR (FSJ)

Einige Projekte und vor allem die individuelle Lernförderung können nur durch zusätzliche Kräfte geleistet werden. Sie bringen neue Fähigkeiten und Ideen mit in die Jugendarbeit und können sich sehr gut auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einlassen.

Sinja Behler, Markus Lipphaus, *FSJ im Jugendtreff*; Marco Hubrich, *FSJ im Schülertreff und Jugendhaus Eintracht*; Walentyna Siska, *Raumpflege im Jugendtreff*; Sabine Flockert, *Hauswirtschaft im Jugendhaus Eintracht*; Andreas Back, Christoph Back, Nicolas Bähr, Vanessa Bazant, Christoph Callegari, Ferhat Erdal, Marie Gehrmann, Laura Klüner, David Grupp Mayo, Jonas Heer, Jasmin Konrad, Luisa Menzler, Maik Napierski, Virginia Romero, Janina Willner, *Lernförderung an der Gesamtschule Horst*; Gottfried Clever, Ferhat Erdal, Eric Fingas, Anna Flockert, Jonas Heer, Maik Napierski, Sarah García Ramos, Marisa Ritter, Miriam Ritter, Virginia Romero, Janina Willner, *Lernförderung an der Hauptschule Grillostraße*; Christoph Back, *Schwimmunterricht*; Franziska Höffkes, *Chorprojekt*; Paul Pillath, *Schlagzeugunterricht*; Mandy Kluth, Sarah Kohl, Alina Wübbena, *Tanzunterricht*; Ferhat Erdal, *Fußballtraining und Jungenarbeit*; Meltem Can, *Mädchenarbeit*; Lena Klein Wiele, *Ergänzungskraft im Jugendhaus Eintracht*; Alexandra Schmedeshagen, Miriam Ritter, *Deutschunterricht für Viertklässler aus Schalke*

DIE FREIWILLIGEN

Gute Kinder- und Jugendarbeit lebt ganz entscheidend vom freiwilligen und selbstlosen Einsatz, bei dem die Kinder und Jugendlichen spüren: Hier interessiert sich jemand für mich, da kommt ein Mensch, für den bin ich wichtig! Diese Erfahrung ist gerade für junge Menschen aus benachteiligten Verhältnissen besonders wertvoll. Danke an die Helfer für viele, viele Stunden Engagement für die gute Sache:

Christine Jashari, Sarah García Ramos, *Kinderangebote*; Josef Cyron, Angelika Grimm, Karl Hanisch, Annika Henning, Jutta Höhne, Ulrike Klostermann Eicker, Ute Mohr, Detlef Niedermeier, Peter Niehaus, Sven Odenthal, Lothar Rausche, Herr Schürmann, Ina Steininger, Barbara Wotzka, *Hausaufgabenhilfe Feldmark*; Sebastian Finke, Annika Hennig und Meltem Can, *Kinderferien und Mädchenarbeit*; Gottfried Clever, *Hausaufgabenhilfe Schalke*; Frau Berbuir, Frau Elser, *Lesepaten Schalke*; Peter Back, *Schwimmunterricht*; Sarah Garcia Ramos, Dogus Isik, *Fußball-Cotrainer*; Maik Napierski, Andreas Schröder, Daniel Tinten, Klaus Weuster, *Nikolausaktion*; Claudia Himmelsbach, Marlies Schulte, *Verwaltung und Buchhaltung*; David Opalka, Pfadfinderstamm „Rochus Spieker“, *Pflege Außengelände*; Manuel Contreras, Karl-Heinz Leßmann, *Instandhaltung*

ABSCHIED NEHMEN

In dieser Liste fehlt ein wichtiger Name: *Ursula Finger*. Am 8. August 2013 hat Gott sie zu sich gerufen, damit sie erlöst von Krankheit und Schmerz zum Leben in Fülle gelangen möge. Die Kinder, die Mitarbeiter und die Brüder der Amigonianer sind immer noch betroffen vom überraschenden Tod unser lieben ehrenamtlichen Mitarbeiterin, die über 15 Jahre lang die Freizeitmöglichkeiten und Feste der Kinder wesentlich mit geprägt hat. Für viele Kinder und Jugendliche ist sie zu einer Großmutter geworden, die Spuren in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit hinterlassen hat. Wir glauben daran, dass Gott ihr nun all das Gute zurück gibt, dass sie uns und unseren Kindern geschenkt hat.

Die vielen Stunden gemeinsame Zeit mit Kindern und Jugendlichen, das offene Ohr für Probleme, die tollen Feste und Aktionen, all dieses geht nur, wenn auch die ökonomische Basis solide ist. Im Jahr 2013 haben sich sehr viele Gruppen und Einzelpersonen dafür engagiert, dass diese Basis breiter und tragfähiger wird. In diesem Bericht können nicht alle Namen erwähnt werden. Es sollen aber beispielhaft vier außergewöhnliche Unterstützer genannt werden, bei denen wir uns ganz besonders bedanken wollen.



Danke



- Das Bistum Essen trägt die Umstrukturierung der Jugendarbeit im neuen „Amigonianer soziale Werke e.V.“ durch die Finanzierung einer halben Geschäftsführerstelle für drei Jahre mit. Ohne diese Anschubfinanzierung wäre eine professionelle Organisation des wirtschaftlichen Bereichs der Jugendarbeit nicht denkbar.
- Durch den Einsatz mehrerer Gelsenkirchener Service-Clubs unter Führung des Rotaryclubs Schloss-Horst, einiger Firmen und der Sankt-Augustinus-Stiftung konnten gleich zwei neue Kleinbusse der Jugendarbeit übergeben werden. Die bisherigen Kleinbusse hatten über 10 Jahre ihren Dienst getan.
- Der Rotary-Club Gelsenkirchen veranstaltete zum dritten Mal Das Ganz ANdere Fußball TUrnier (Daganfutu). Mit dem Erlös der gut besuchten Veranstaltung wird das Projekt „kids ins team“ im Jahr 2014 fortgeführt. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits in Planung. Ebenso ist das „Bürgerfrühstück“ im Stadtgarten zu erwähnen, welches unter Federführung der Gelsenkirchener Rotarier und des Inner-Wheel-Clubs zu unseren Gunsten organisiert wurde.
- Der Fotograf Martin Steffen begleitete den Profiboxer Francesco Pianeta, der als Kind Stammgast im Jugendtreff war, mehrere Tage während seiner Vorbereitung auf den WM-Kampf gegen Wladimir Klitschko. Die künstlerisch wertvollen Bilder wurden in der Gelsenkirchener Heilig-Kreuz-Kirche ausgestellt. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Jugendtreff zu Gute. Martin Steffen und Francesco Pianeta sei ausdrücklich für die gelungene Aktion gedankt!

Herausgeber und Redaktion
Amigonianer soziale Werke e.V.

Stallbergshof 1
45883 Gelsenkirchen
T. 02 09.70 29 852
F. 02 09.46 88 96

soziale.werke@amigonianer.org
www.amigonianer.org/ge

Konzeption und Design
31M
Agentur für Kommunikation GmbH
www.31m.de

Fotografie
Sandra Altmann
Michael Niehaus
Peter Klein
Martin Steffen

Druck
gilbert & gilbert
Gestaltung, Satz+Druck GmbH
www.gilbert-und-gilbert.de

LAVIDA

Die Jugendarbeit der Amigonianer in Gelsenkirchen wird unterstützt:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen